

## **KLEINE ANFRAGE**

**der Abgeordneten Thomas de Jesus Fernandes und Prof. Dr. Ralph Weber,  
Fraktion der AfD**

**„Original Play“ in Mecklenburg-Vorpommern**

**und**

## **ANTWORT**

**der Landesregierung**

Bei „Original Play“ rangeln Männer in Erziehungseinrichtungen mit fremden Kindern. In deutschen Kitas soll es dabei zu sexuellen Übergriffen gekommen sein. Die Verantwortlichen wiegeln ab, doch Eltern und Experten sind alarmiert.“ (NZZ - Einfallstor für Pädophile? Mehrere Bundesländer verbieten umstrittenes Kita-Spiel)

1. Wird in Kindertageseinrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern „Original Play“ angewendet?  
Wenn ja, in welchen Einrichtungen?
2. Sind der Landesregierung Vorfälle dieser umstrittenen Spielart mit Kindern in Kindertageseinrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern bekannt?  
Wenn ja, welche?

Die Fragen 1 und 2 werden zusammenhängend beantwortet.

Der Landesregierung sind keine Vorfälle dieser umstrittenen Spielart mit Kindern in Kindertageseinrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern bekannt. Die Landkreise und kreisfreien Städte wurden um Stellungnahme gebeten, ob „Original Play“ in Kindertageseinrichtungen angewendet wird. Nachfolgendes wurde mitgeteilt.

### Landeshauptstadt Schwerin

Es hat eine Abfrage aller Träger von Kindertageseinrichtungen in der Landeshauptstadt Schwerin bezüglich der Anwendung des pädagogischen Konzeptes „Original Play“ stattgefunden. Hierbei konnte für keine Einrichtung der Landeshauptstadt Schwerin die Anwendung des „Original Play“ festgestellt werden. Darüber hinaus wurde bei der Abfrage teils sehr deutlich, dass Träger von einer Anwendung auch zukünftig absehen.

### Landkreis Nordwestmecklenburg

Am 4. November 2019 informierte der Landkreis Nordwestmecklenburg alle Träger von Kindertageseinrichtungen und die Kindertageseinrichtungen selbst über „Original Play“ und bat um Rückmeldung, falls diese umstrittene Spielart auch im Landkreis in den Kindertageseinrichtungen Anwendung findet. Auf die Bitte um Information erfolgte keine Rückmeldung von Seiten der Kindertageseinrichtungen und Träger, sodass davon auszugehen ist, dass „Original Play“ nicht im Landkreis Nordwestmecklenburg angewendet wird.

Der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und den Landkreisen Rostock und Mecklenburgische Seenplatte liegen diesbezüglich keine Erkenntnisse vor.

Die Landkreise Ludwigslust Parchim, Vorpommern-Rügen und Vorpommern-Greifswald haben keine Stellungnahme innerhalb der Bearbeitungsfrist abgegeben.

### 3. Wie beurteilt die Landesregierung diese Form der Spielart mit Kindern?

Nach Auffassung der Landesregierung ist „Original Play“ ein Konzept, das Grenzüberschreitungen im Umgang mit Nähe und Distanz fördert und Kindeswohlgefährdungen begünstigt. Der unter „spielerischen“ Aspekten praktizierte enge Körperkontakt der Kinder mit fremden Erwachsenen, weist auf ein unprofessionelles Verhalten hin. Das Spielen gehört zu den Grundbedürfnissen von Kindern. Der damit verbundene Lernprozess erfordert jedoch (genau wie andere Erfahrungsräume) klare, verlässliche Strukturen und Grenzen. Kinder müssen erkennen, welche Regeln und Werte im Umgang miteinander wichtig sind. Aufgabe des pädagogischen Personals ist es, diesen Prozess professionell zu begleiten und zu fördern. Dabei müssen sie sich ihrer Verantwortung im Umgang mit individuellen Grenzen sowie der eigenen Vorbildfunktion bewusst sein. Nur so können die Bedürfnisse, Rechte und Interessen von Kindern gewahrt bleiben.

### 4. Andere Bundesländer haben diese Spielart bereits verboten. Plant die Landesregierung, sich hier anzuschließen?

Das Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung Mecklenburg-Vorpommern hat bereits ein Rundschreiben an die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe mit entsprechenden Warnhinweisen herausgegeben.

Darin wird unter anderem die dringende Bitte geäußert, die in Ihrem Zuständigkeitsbereich ansässigen Einrichtungen und Träger von Kindertageseinrichtungen zu sensibilisieren und darauf hinzuwirken, von einer Anwendung dieses Konzeptes abzusehen.